

MARKET VIEW 2022

AKTUELLE PERSPEKTIVEN IM VERSICHERUNGSMARKT



Der «Market View» feiert sein zehnjähriges Jubiläum, worüber wir uns sehr freuen. Die Idee war und ist es, Ihnen als Kunde und Partner unsere Einschätzung zur Entwicklung der Versicherungsmärkte zu geben, insbesondere jeweils auf den nächsten 1. Januar als Hauptfälligkeit vieler Versicherungsverträge.

Begleiten Sie unsere Practice Leader, wenn diese einen Blick auf ihre spezifischen Märkte und die Entwicklung der Risiken von Schweizer Unternehmen werfen. Gesammelt aus den Erfahrungen unserer Fachspezialistinnen und Fachspezialisten aus der täglichen Arbeit und dem weltweiten Austausch mit Marsh McLennan.

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG ERSTE ERKENNTNISSE NACH INKRAFTTRETEN DES REVIDIERTEN VVG

Die Revision des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) ist am 1. Januar 2022 in Kraft getreten, was in der Haftpflichtbranche wesentliche Änderungen insbesondere in Bezug auf Direkt- und Regressansprüche mit sich bringt.

Wir haben bis jetzt keine Schwierigkeiten bei Erneuerungen von Haftpflichtversicherungen beobachtet. Auch die seitens der Versicherer angekündigten Prämien erhöhungen sind bisher nicht erfolgt. Bei Grosskunden basiert die Berechnung weiterhin auf der Bedarfsprämie, d. h. der Prämie, die zur Deckung der Entschädigungskosten und der Gebühren nötig ist. Eine langfristige Rentabilität der Police bleibt also entscheidender Faktor bei der Prämienberechnung, und nicht die Kosten. Auch bei den KMU ist kein besonderer Trend zu erkennen.

HAFTPFLICHT: WELCHES VERSICHERUNGSLIMIT?

Unsere Gesellschaft ist in stetem Wandel. Parallel zur Stärkung der Konsumentenrechte sehen wir auch eine langsame, aber konstante Zunahme bei den Schadenersatzansprüchen. Für diesen Trend gibt es viele Faktoren, insbesondere spielen dabei soziale, rechtliche, wirtschaftliche und politische Aspekte eine Rolle. Es wird immer öfter auf eine Rechtsberatung zurückgegriffen. Dies ist auf die Komplexität der Gesetze zurückzuführen, aber auch auf die Verfügbarkeit von Rechtsschutzversicherungsprodukten. Wenn keine schnelle Lösung gefunden werden kann, werden Streitfragen schnell an Fachleute wei-

tergeleitet. Auch Forderungen nehmen tendenziell zu, sei es wegen des Anstiegs der Lebenshaltungskosten und der finanziellen Bedürfnisse, sei es infolge der Entwicklung der Rechtsprechung und der generellen Zunahme des finanziellen Drucks. Vor diesem Hintergrund sind die Versicherungssummen zu überdenken und auf eine Mindestschwelle von CHF 10 Mio. zu setzen. Diese Schwelle kann natürlich je nach Wirtschaftsbranche und versicherten Aktivitäten auch erhöht werden.

\$ PRÄMIENENTWICKLUNG NATIONAL INTERNATIONAL

Haftpflichtversicherung [↗](#) [↗](#)



Andreas Strässle
Practice Leader
Haftpflicht-
versicherung

SACHVERSICHERUNG ELEMENTARSCHÄDEN UND ANFÄLLIGE LIEFERKETTEN

Starke Unwetter im Jahr 2021 hatten eine Zunahme von Elementarschäden zur Folge, während die aktuellen globalen Entwicklungen zu Lieferengpässen führen.

GEBÄUDE SIND ANFÄLLIG AUF ELEMENTARSCHÄDEN

Das Jahr 2021 war in der Schweiz von starken Unwettern geprägt. Warum sind die Schadensbeträge heute so viel höher als früher? Bestimmte Regionen waren schon immer stark von Elementarschäden betroffen. Es wird immer mehr in Ufernähe, in Lawinenkorridoren und an überschwemmungsgefährdeten Orten gebaut. Hinzu kommt, dass die Gebäude teilweise überholt sind. Diese Faktoren erklären zum Teil die Verschärfung der Risiken in der Schweiz. Der Klimawandel beschleunigt diesen Trend. Verbesserungen bei Technologie, Materialien und Bautechnik sollten künftig den durchschnittlichen Schadenbetrag senken – vergangene und zukünftige Naturschäden verstärken jedoch den derzeit vorherrschenden harten Markt. Daher ist die Evaluierung der eigenen Risikoexposition im Zusammenhang mit Naturgefahren wichtig.

AUSWIRKUNGEN DER GLOBALEN ENTWICKLUNGEN AUF DIE LIEFERKETTEN

Seit Ende 2019 leidet die Welt unter einer weltweiten Pandemie, gefolgt vom Angriff Russlands auf die Ukraine. Diese Ereignisse haben die Anfälligkeit unserer Versorgungssysteme aufgezeigt: Die Abhängigkeit durch die Globalisierung sowie die ver-

mehrte Just-in-Time-Produktion führen zu einer Knappheit bestimmter Produkte – ein Inflationstrend ist klar erkennbar. Unternehmen leiden unter Lieferverzögerungen. Die Gefahr besteht, dass Lager an ungeeigneten Orten angelegt werden. Diese Faktoren führen zu einer Zunahme der Risiken und zwingen die Unternehmen, die Organisation Ihrer Lieferkette zu überdenken. Es empfiehlt sich, den bestehenden Versicherungsschutz sowie die Haftzeit eines Betriebsunterbruchs zu überprüfen und eine Neubewertung der Güter vorzunehmen, um die Versicherungswerte unter Berücksichtigung der aktuell herrschenden Inflation anzupassen.

\$	PRÄMIENENTWICKLUNG	NATIONAL	INTERNATIONAL
	Sachversicherung	↗	↗
	Technische Versicherung	→	↗



Pascal Schneider
Practice Leader
Sachversicherung

BERUFLICHE VORSORGE DIE EFFEKTE STEIGENDER ZINSEN

Das Marktumfeld ist herausfordernd – für Privatanleger und für Pensionskassen. Die Renditen der Obligationen sind seit Jahresbeginn deutlich gestiegen. Enden die goldenen Jahre der beruflichen Vorsorge?

Die Rendite 10-jähriger Bundesobligationen lag bei Jahresbeginn noch bei 0,045 Prozent. Seither ist die Rendite in dieser Anlageklasse deutlich gestiegen. Dies mit weitreichenden Folgen für die Pensionskassen. Steigende Zinsen führen zu kurz- oder längerfristigen Kursverlusten. Je kürzer die Kapitalbindungsdauer (Duration), desto geringer der Buchverlust bei steigenden Zinsen. Der Buchverlust

schlägt primär auf der aktiven Seite der Bilanz zu Buche. Keine Konsequenzen hat der Zinsanstieg auf der Passivseite, sofern der technische Zinssatz nicht nach oben korrigiert wird. Es ist daher davon auszugehen, dass sich der Deckungsgrad einer Pensionskasse kurzzeitig reduziert.

MÜSSEN WIR UNS SORGEN MACHEN?

Nein, durch einen Zinsanstieg steigen in Zukunft auch die Renditen. Ein weiterer positiver Effekt ist die Reduktion der zukünftigen Umverteilung durch ein höheres Zinsniveau.

Der Regulator für Pensionskassen ist streng und vorsichtig. Eine breite Diversifikation der Anlagestrategie ist Pflicht. Immobilien machen, je nach Kasse, einen beachtlichen Anteil am Gesamtportfolio aus. Hier sind die durch Mieteinnahmen generierten Renditen nach wie vor positiv. Mit Aktien und alternativen Anlagen verfügen die Kassen über weitere Anlagevehikel.

Und vergessen wir nicht: Die 2. Säule ist dynamisch. Durch die laufenden Einzahlungen der aktiv Versicherten fließt den Pensionskassen immer wieder frisches Geld zu. Nun ist es Sache der Pensionskassen, die Gelder der Versicherten gewinnbringend anzulegen.

PRÄMIENENTWICKLUNG NATIONAL

Sammelstiftungsanschlüsse	→
Risikoversicherung für Stiftungen	→



Cédric Deprez und Nadine Wieland
Practice Leader
Berufliche Vorsorge

PERSONENVERSICHERUNGEN UNSIKERHEITEN FÜHREN ZU MARKTVERHÄRTUNG

Versicherer mit Risikoappetit nehmen ab. Viele führen Ausschlusslisten. Risiken für Kunden in Branchen mit erhöhten Absenzquoten wie z. B. Sport-, Gastro- und Hotelbetriebe sowie Alters- und Pflegeheime sind schwierig zu platzieren. Die Versicherer stossen vermehrt an Kapazitätsgrenzen.

KRANKENTAGGELD

Der Versicherungsmarkt hat sich durch die Coronakrise und den Ukraine-Krieg nochmals verhärtet. Viele Versicherer kämpfen mit steigenden Taggeldleistungen und hohen Leistungsquoten. Dies wegen psychischer Erkrankungen sowie Erkrankungen des Bewegungsapparats. Die meisten Versicherer weisen bereits eine sehr hohe Schadenbelastung aus, der Druck auf Prämien erhöhungen für mehr Profitabilität ist hoch. Zudem gibt es bei Wartefrist-Varianten kaum Angebote für weniger als 30 Tage oder für mehr als 90 Tage.

Wir rechnen mit keiner Entspannung bei den Prämientarifen. Im Fokus stehen Absenzen mit unmittelbarem Bezug zu Personenversicherungen. Dagegen hilft nur eine tiefere Absenzquote. Die Arbeitgeber sind gefordert, ihr Personal gesund zu halten, Absenzen zu verhindern oder möglichst gut zu managen. Wegen steigender Belastung am Arbeitsplatz rechnen wir mit mehr psychischen Leiden. Ein Grund dafür ist der Fachkräftemangel, der sich weiter verschärfen dürfte.

Im Grosskundengeschäft verlagert sich die Versicherung hin zur Eigenfinanzierung. Damit steigt die Nachfrage nach alternativen Finanzierungslösungen, welche zurzeit noch den grossen Firmen vorbehalten sind.

UNFALLVERSICHERUNGEN

Die Unfällhäufigkeit ist während der Coronakrise gesunken. Die Fallkosten steigen jedoch weiter. Die Auswirkungen fallen unterschiedlich aus. Tendenziell versuchen die Versicherer das Prämieniveau zu halten. Prämien erhöhungen sind aber nicht auszuschliessen.

PRÄMIENENTWICKLUNG NATIONAL INTERNATIONAL

Krankentaggeld	↗	↗
Unfallversicherung	→	↗
Unfall-Zusatzversicherung	↗	↗
Geschäftsreiseversicherung	→	↗



Thomas Roggo
Practice Leader
Personenversicherungen

SPECIAL RISKS UND CYBER EINE ENTSPANNUNG IST ABSEHBAR

Vieles deutet darauf hin, dass sich die extreme Marktverhärtung dem Ende zu neigt. Im D&O-Markt sehen wir den Wendepunkt erreicht.

Erneuerungen sind wieder mit minimalen Prämienaufschlägen oder gar zu gleichbleibenden Prämien möglich – in Einzelfällen auch mit Prämienreduktionen. Treiber für diese Entwicklungen sind zum einen der Zufluss an neuer Kapazität durch neue Anbieter, andererseits ist die Schadenssituation für die Versicherer nach wie vor vorteilhaft. Auch im Markt für Finanzinstitute hat sich die Lage stabilisiert. So sind einige Versicherer, welche sich in den letzten drei Jahren verstärkt aus diesem Segment zurückgezogen haben, wieder vermehrt bereit, höhere Kapazitäten anzubieten. Anders ist die Situation bei den Sparten EPLI, Vertrauensschäden und Cyber. Diese Segmente sind weiterhin von einer begrenzten Anzahl von Anbietern gekennzeichnet. Hinzu kommt, dass die erhöhte Schadenbelastung in diesen Versicherungssparten die Versicherer zu einer restriktiven Zeichnungspolitik veranlasst.

Der Marsh Global Insurance Market Index bestätigt dieses Bild. So haben sich die Prämien im Special-Risk-Segment per erstes Quartal 2022 um +26 Prozent erhöht, was eine abnehmende Tendenz gegenüber den Vorquartalen (Q4 2021 +31 Prozent) bedeutet. Massgebender Faktor für die immer noch starken Prämien erhöhungen ist der Cybermarkt.

Das Special-Risks-Segment ist, wie andere Versicherungssegmente, vom revidierten Versicherungsvertragsgesetz (VVG), welches per 1.1.2022 in Kraft trat, und dem Ukraine-Krieg betroffen. Insbesondere der neu ins Gesetz aufgenommene Art. 60 VVG ist relevant, welcher den Geschädigten einen Direktanspruch gegenüber dem Versicherer einräumt. In Bezug auf die Ukraine-Krise und die damit verbundenen internationalen Wirtschaftssanktionen reagieren die Versicherer mehrheitlich mit Territoriausschlüssen. Diese schliessen Gesellschaften und natürliche Personen, die in den sanktionierten Ländern domiziliert sind, von der Deckung aus.

CYBERVERSICHERUNG

Der Markt der Cyberversicherungen hat sich deutlich verhärtet. Dies durch vier sehr schadenträchtige Jahre in Kombination mit der tiefgreifenden digitalen Transformation und zunehmenden Ransomware-Angriffen. Hier werden 80 Prozent der Schäden durch böswillige Angriffe verursacht. Anfang Juni 2022 hat der Nationalrat das Postulat «Massnahmen für einen besseren Schutz gegen Ransomware-Angriffe»

angenommen. Damit hat die derzeit wichtigste Schadensursache für die Versicherungswirtschaft endgültig Einzug in die Politik gehalten. Das wirft die Frage auf, ob Ransomware-Zahlungen weiterhin versichert werden sollten. Solche politischen, rechtlichen und vor allem wirtschaftliche Faktoren haben dazu geführt, dass Unternehmen vermehrt ein Cyber-Risikomanagement eingeführt haben. Entsprechend ziehen sie vermehrt Versicherungslösungen in Betracht. Diese Entwicklungen führen zu einem erheblichen Anstieg der Nachfrage. Die Versicherer werden aufgrund der Schadenentwicklung restriktiver, reduzieren ihre Kapazitäten und erhöhen Selbstbehalte und Prämien.

Mit der durch das Cyber-Risikomanagement geschaffenen Grundlage kann die Versicherung nun effektiv für das eingesetzt werden, wofür sie entwickelt wurde: das katastrophale Ereignis. Darüber hinaus haben sich die Versicherer auf Mindestkriterien geeinigt. Diese müssen erfüllt sein, damit das Risiko auf die Versicherungswirtschaft übertragen werden kann. Es können also weiterhin robuste Cyber-Versicherungslösungen für Unternehmen entwickelt werden, welche diese Mindestkriterien erfüllen und die Versicherung als ergänzenden Schutz in Anspruch nehmen.

\$ PRÄMIENENTWICKLUNG	NATIONAL	INTERNATIONAL
Organhaftpflichtversicherung	→	→
Cyber-Versicherung	↗	↗
Veruntreuungsversicherung	↗	↗
Kreditversicherung	↗	↗



Til Siegmann und Manuel Pachlatko
Practice Leader
Special Risks bzw.
Cyber-Versicherung

VERSICHERUNGEN FÜR VERKEHR UND LOGISTIK

Globale Unsicherheiten prägen den Markt

Die Transportversicherungen sind geprägt durch die globalen Lieferverzögerungen. Der Versicherungsmarkt für Motorfahrzeuge hat sich weiter verhärtet. Und die Luftfahrt spürt die Folgen des Ukraine-Kriegs und der Standschäden der Flugzeuge in der Pandemie.

TRANSPORTVERSICHERUNG

2021 stand im Zeichen von COVID-19. Die eher pessimistischen Voraussagen bewahrheiteten sich. COVID-19 ist und bleibt ein grosser Treiber für Transportverzögerungen. Insbesondere in Asien wurden neue Corona-Ausbrüche mit Lockdowns bekämpft wie zuletzt in Shanghai und Japan. Dies wirkt sich direkt auf die Lieferketten aus. Lieferverzögerungen betragen heute oft 70 bis 90 Tage oder Liefertermine können gar nicht mehr vorausgesagt werden.

Weiter wirkt sich der Ukraine-Krieg stark auf die Branche aus. Einerseits sind die Lieferketten beeinträchtigt, was sich bei den Rohstoffen zeigt: Die Ausfuhr von Getreide ist zwar wieder möglich, jedoch unter erschwerten Bedingungen. Zudem liegt das grösste Stahlwerk in Trümmern, wovon mittelfristig das Baugewerbe betroffen sein wird und was die Preise vieler Waren steigen lassen wird. Andererseits sind Transporte nach Russland und Weissrussland kaum mehr versicherbar.

Ausserdem zeigen sich die Auswirkungen des Brexits: Ineffiziente Zollprozesse führen zu langen Staus an den Grenzen, was die Ressourcenproblematik weiter verschärft – ebenso wie das Ausbleiben der ukrainischen Arbeitskräfte. Auch dies hat negative Folgen für die Lieferketten. Kurz gesagt: Die Lieferverzögerungen dürften in den kommenden Monaten in vielen Bereichen für steigende Preise, verzögerte Arbeitsleistungen und ausfallende Bestellungen sorgen.

MOTORFAHRZEUGVERSICHERUNG

Der Motorfahrzeugversicherungsmarkt hat sich verhärtet. Dies aufgrund der von den Versicherern in Millionenhöhe geleisteten Schadenzahlungen. Diese waren primär bedingt durch die zahlreichen Hagelgewitter 2021. Wir rechnen deshalb mit mehr Sanierungen als in den Vorjahren. Gut verlaufende Risiken können bei gleichbleibenden Bedingungen weitergeführt werden. Bei sehr gut verlaufenden Risiken ist im Einzelfall eine Prämienersparnis möglich.

Neben den steigenden Preisen für Benzin und Diesel werden Unternehmen zusätzlich bei den Prämien für ihre Fuhrparks zur Kasse gebeten. Hier lohnt sich längerfristig ein Umstieg auf einen E-Fuhrpark. Das

vermehrte Nutzen von Online Meetings kann die Situation weiter entschärfen.

LUFTFAHRT

Der Versicherungsmarkt hat sich besser entwickelt als im Vorjahr. Die Versicherer stellen vermehrt Kapazität bereit und der Risikoappetit hat leicht zugenommen. Diese Aussichten werden jedoch unter anderem durch den Ukraine-Krieg getrübt. Aufgrund des Verlusts von Passagierflugzeugen der Leasinggesellschaften sehen sich die Versicherer mit hohen Forderungen konfrontiert. In der Folge werden die Kasko-Kriegsraten bei den Prämien in den nächsten Monaten wohl steigen. Teilweise sind sie bereits erhöht worden.

Des Weiteren hat die Pandemie zu einer höheren Schadenbilanz geführt. Dies, obwohl weniger geflogen wurde. Durch die zahlreichen abgestellten Flugzeuge entstanden weltweit überdurchschnittlich viele Schadenfälle am Boden. Dies trägt dazu bei, dass die Versicherungsprämien mindestens auf dem aktuellen Level bleiben oder grösstenteils leicht steigen dürften.

Erfreulicherweise zeigt sich nach Corona ein starker Aufwärtstrend in der kommerziellen Luftfahrt. Die Reiserestriktionen wurden in vielen Ländern aufgehoben, die Maskenpflicht fällt oder ist bereits gefallen und die Lust am Reisen steigt.

PRÄMIENENTWICKLUNG	NATIONAL	INTERNATIONAL
Transportversicherung	→	↗
Motorfahrzeugversicherung	↗	↗
Luftfahrtversicherung	↗	↗



v.l.:
Patrick Frey,
Karin Meyer,
Nicola Carbone
Practice Leader Aviation,
Practice Leader
Transportversicherung,
Practice Leader Motor-
fahrzeugversicherung

INTERNATIONAL EMPLOYEE BENEFITS DAS WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Eines der wichtigsten Ergebnisse der Studie «Health on Demand 2021» von Mercer Marsh Benefits zeigt: Arbeitgeber können die Gesundheit und Resilienz ihrer Mitarbeitenden positiv beeinflussen, indem sie aktiv deren Gesundheit und Wohlbefinden fördern.

Infolge der COVID-19-Pandemie investierten Unternehmen 60 Prozent mehr ins Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden. Jene, welche von Angeboten rund um Gesundheit, Risikoabsicherung und Wohlergehen profitierten, waren am Arbeitsplatz engagierter. Die Studie zeigt, dass flexibles Arbeiten eine der wichtigsten Massnahmen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden ist. Arbeitgeber, die sich hier engagieren, profitieren von mehr Loyalität, weniger Fluktuation und sind attraktiver für neue Talente. Die führenden Global-Employee-Benefit-Netzwerke entwickeln in diesem Bereich verstärkt Lösungen für Arbeitgeber zur Unterstützung der Mitarbeitenden. Zum Beispiel in Form von telemedizinischen Dienstleistungen und Gesundheits-Apps. Weitere Entwicklungen der Netzwerke betreffen die geografische Ausweitung lokaler Versicherungspartner und den Übergang von Multinational-Pooling-Vereinbarungen zum Global-Underwriting und zu Captive-Fronting-Programmen.

MEHR INVESTITIONEN NACH POSITIVER PANDEMIE-BILANZ

Statt das Budget zu kürzen, haben viele Unternehmen ihre Ausgaben für Employee Benefits infolge der Pandemie erhöht, insbesondere bei speziellen Zusatzleistungen mit Mehrwert, weniger beim Kernangebot an Renten-, Lebens-, Unfall- und Kran-

kenversicherungen. Das Management wird jedoch genau verfolgen, ob sich diese Mehrausgaben auszahlen.

Daneben liegt der Fokus auf Technologie-Investitionen, die durch das Personalbudget gedeckt werden müssen. Der Vorteil dieser Investitionen in digitale Plattformen: Die Arbeitgeber können ihr Angebot an Vorsorgeleistungen anpassen. Damit werden sie den Bedürfnissen der vielfältigen, global verteilten und immer häufiger von zu Hause aus arbeitenden Belegschaft gerecht.

\$ PRÄMIENENTWICKLUNG INTERNATIONAL

Internationale Krankenpflegeversicherung →
Internationale Employee Benefits →



Dag Zwikker
Practice Leader
International
Employee Benefits

ÜBER KESSLER

Kessler ist das führende Schweizer Unternehmen für ganzheitliche Risiko-, Versicherungs- und Vorsorgeberatung. Wir betreuen über 1'000 mittlere und grosse Schweizer Unternehmen aus Dienstleistung, Handel und Industrie sowie der öffentlichen Hand. Dank unserer Expertise in den einzelnen Wirtschaftsbranchen, unseren qualifizierten Mitarbeitenden und unserer führenden Marktstellung leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Erfolg unserer Kunden. Als verlässlicher Partner begeistern wir sie und eröffnen ihnen durch den sicheren Umgang mit Risiken neue Perspektiven. Gegründet 1915, beschäftigt Kessler heute 300 Mitarbeitende am Sitz in Zürich und an den Standor-

ten Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, St. Gallen und Vaduz. Als Schweizer Partner von Marsh sind wir seit 1998 Teil eines Netzwerks mit Spezialisten aus allen Gebieten des Risk Management und mit grosser Erfahrung in der Betreuung globaler Versicherungsprogramme. Marsh ist in über 130 Ländern vertreten und der weltweit führende Versicherungsbroker und Risikoberater und Teil von Marsh McLennan (NYSE: MMC).

Weitere Informationen finden Sie unter www.kessler.ch, www.marsh.com, www.mmc.com.

KESSLER & CO AG
Forchstrasse 95
Postfach
CH-8032 Zürich
T +41 44 387 87 11
www.kessler.ch

 **Marsh Network**